



Flüchtlingshilfe München e.V.

Jahresbericht 2018

Kontakt: Flüchtlingshilfe München e.V.
Postfach 440434
80753 München
www.fluechtlingshilfe-muenchen.de
info@fluechtlingshilfe-muenchen.de

Spendenkonto: Nr. 1000854974, BLZ 70150000, bei Stadtparkasse München
IBAN: DE12 7015 0000 1000 8549 74
BIC-/SWIFT-Code: SSKM DEMM XXX
Für eine Spendenbescheinigung bitte Adresse bei Überweisung angeben.

Steuernummer: 143/214/30555, Finanzamt München

Registernummer: VR 17922, Registergericht München

1. Der Verein

Die Flüchtlingshilfe München unterstützt Flüchtlinge vor allem in München – sowohl neu angekommene als auch diejenigen, die schon länger in der Stadt wohnen. Wir möchten sicherstellen, dass Flüchtlinge gut aufgenommen werden und ihr neues Leben dauerhaft menschenwürdig führen können – was oft nicht leicht oder gar unmöglich ist. Darüber hinaus sind wir bei einigen Aktivitäten auch bundesweit tätig. Der Verein besteht unter seinem heutigen Namen seit 2005. Er hat seine Wurzeln in den 1990er Jahren in einer lokalen Initiative in München-Obersendling. Später wurden Mitglieder des Vereins in Unterkünften in ganz München aktiv.

Ein Arbeitsschwerpunkt des Vereins lag einige Jahre in der Unterkunft in der Bayernkaserne in München-Freimann, seit 2017 liegt der Schwerpunkt in den Unterkünften Funkkaserne und Lotte-Branz-Straße. Einige Mitglieder sind auch aktiv in den Unterkünften Truderinger Straße und Tischlerstraße sowie in einer Clearingstelle in der Hoffmannstraße. Andere Mitglieder helfen einzelnen Flüchtlingen, die sie manchmal schon viele Jahre kennen.

Der Verein hat zurzeit zehn Mitglieder. Erste Vorsitzende ist Frau Ursula Baer, die sich seit 1993 ehrenamtlich für Flüchtlinge engagiert. Zweiter Vorsitzender und Schatzmeister ist Herr Markus Henn, der seit 1999 ehrenamtlich und zeitweise beruflich als Leiter des "Infobus für Flüchtlinge" mit Flüchtlingen in München zu tun hatte, seit 2010 jedoch beruflich bedingt in Berlin lebt.

Der Verein ist vom Finanzamt München als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

2. Die Aktivitäten

Wir leisteten 2018 über unsere ehrenamtlichen Mitglieder, oft in Zusammenarbeit mit weiteren Aktiven und den Sozialdiensten vor Ort, auf verschiedene Weise Unterstützung für Flüchtlinge:

❖ Deutschkurse, Hausaufgabenhilfe sowie Deutschlehrheft

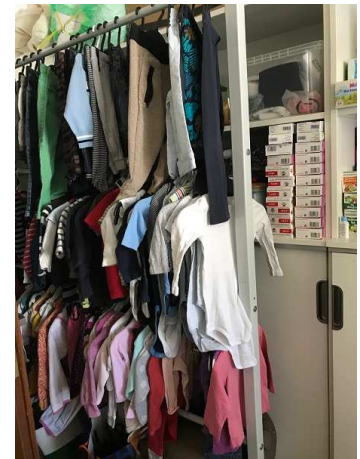
Mitglieder von uns veranstalteten regelmäßig Deutsch- und Alphabetisierungskurse mit Angeboten zur Alphabetisierung in der Kurzaufnahme Lotte-Branz-Straße, denn Sprache ist der Schlüssel zur Teilnahme an unserer Gesellschaft. Aus dieser Arbeit heraus entwickelte unsere Vorsitzende Ursula Baer 2015 gemeinsam mit dem Vereinsmitglied Ursula Harper, einer Grafikerin, ein Deutschlehrheft (siehe Bild). Es bietet einen Einstieg in die deutsche Sprache mit starkem Alltagsbezug und liegt inzwischen in 16 Sprachen vor (Englisch, Arabisch, Tigrinisch, Französisch, Deutsch, Farsi, Dari, Somali, Urdu, Paschto, Russisch, Kurdisch Sorani/Kurmanci, Oromo, Amharisch, Türkisch). Die Übersetzungen wurden meist von Flüchtlingen ehrenamtlich geleistet, bei einigen Versionen halfen uns andere Initiativen. Anfangs druckten wir über 200.000 Hefte und versandten sie kostenfrei, seit 2018 konnten wir aus finanziellen Gründen nur noch weniger Hefte aus kostenlos vergeben und die eingehenden Bestellungen gehen nun kostengünstig über eine Druckerei. Das Heft kann kostenlos heruntergeladen werden. Bis Ende 2018 geschah dies 733.000-mal, davon allein im Jahr 2018 163.000-mal.



Außerdem halfen einige Mitglieder regelmäßig in Hausaufgabenbetreuungen mit (Tischlerstraße, Truderinger Straße, Hoffmannstraße) und wir unterstützten ein Video-Sprachprojekt („Achsooo!“) an der Stuntz-Mittelschule.

❖ Beratung und Unterstützung von Schwangeren und Müttern

Regelmäßig leisteten wir zweimal wöchentlich in der Erstaufnahme Funkkaserne Unterstützung für Schwangere, junge Mütter und Neugeborene, denn sie haben es besonders schwer und jedes Baby soll einen guten Start ins Leben haben. Diese Arbeit erledigte insbesondere unser Mitglied Margit Merkle, wobei die Landeshauptstadt München über ein Projekt der Inneren Mission diese Arbeit finanziell unterstützte. Auch aus anderen Unterkünften kommen Frauen zu uns, es wird niemand abgewiesen, der Hilfe braucht.



Neben der Erstversorgung mit Kleidung für Mutter und Kind ist die Beratung ein wichtiger Punkt. Wir beraten über das deutsche Gesundheitssystem und die öffentlichen Leistungen, helfen bei Anträgen, vermitteln Termine und Kontakte bei anderen Beratungsstellen (z.B. Solwodi oder das Evangelische Beratungszentrum „ebz“) und versuchen bei allen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt zu helfen. Um eine schnelle Versorgung mit Babykleidung zu erreichen, packen wir Erstlingspakete, die bei Bedarf sofort ausgegeben werden können. So ist sichergestellt, dass jedes neu angekommene Baby in der Funkkaserne sofort Kleidung und Hygieneartikel erhält. Die Kleidung konnte größtenteils aus Kleiderspenden abgedeckt werden, Hygieneartikel und z.B. Baby-Badehandtücher oder Baby-Schlafsäcke mussten wir meistens zukaufen. Die Frauen versorgen wir mit vielen Dingen, die rund um Schwangerschaft und Geburt benötigt werden, z.B. Still-BHs, Tee bei Übelkeit etc. Seit Anfang 2017 gibt es zudem in der Funkkaserne regelmäßig Veranstaltungen zu Babypflege. Auch dieses Angebot ist offen für Frauen aus allen Unterkünften. Wir halten den Kontakt zur Hebamme in der Funk- und Bayernkaserne, zum Klinikum Schwabing und zu anderen Hauptamtlichen in der Erstaufnahme, insbesondere zur Inneren Mission. Eine gute Zusammenarbeit mit allen Stellen ist wichtig, um eine gute Betreuung der Schwangeren und Familien zu erreichen. Seit 2018 läuft außerdem ein Kleider-Tausch-System mit den Müttern in der Funkkaserne. Sie bringen die nicht mehr benötigte Babykleidung zurück und können diese gegen größere Kleidung tauschen.

Von 2017 bis Anfang 2018 fanden zusätzliche Beratungstage im Erstaufnahme-Zentrum Manching-Ingolstadt statt, da dort sehr viele Schwangere untergebracht waren. Neben der Beratung haben wir versucht, durch die Ausgabe von Babykleidung und Kinderwägen eine gute Versorgung der Neugeborenen sicherzustellen. Ab Mai 2018 fanden regelmäßige Babycare-Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Verein Heimatstern e.V. statt. Dafür konnten wir die Lernwerkstatt in der ehemaligen Bayernkaserne nutzen. Das Angebot wurde insbesondere von Frauen aus der Erstaufnahme Fürstenfeldbruck genutzt und wird



2019 weitergeführt.

Nicht jede Schwangerschaft endet gut, immer wieder müssen wir uns leider um Frauen kümmern, die eine Totgeburt erleben. 2018 haben wir auch die Bestattung einer jungen Frau begleitet, die kurz nach der Geburt ihres Sohnes verstarb.

❖ Ausflüge, Freizeitangebote und Radwerkstatt

Wir veranstalten immer wieder Ausflüge mit Flüchtlingen. Denn wir wollen, dass Flüchtlinge die Stadt kennen lernen und sich heimisch fühlen. Das umfasste 2018:

- Bowling im Dream Bowl Unterführung
- Zirkus Krone
- Freundschaftsspiele FC Bayern und Frankreich-Deutschland in der Allianz Arena
- Stadtrundfahrt (siehe Bild)
- Vorstellung „Die Traumfabrik“ und Interkulturelles Märchenfest im Gasteig
- Art Workshop in der Pinakothek der Moderne
- Mal-Workshops, Theaterstück „Neuland“, Kunstwerkstatt, Generalprobe „Wunderbuch“ und 25-Jahresfeier in der Mohr-Villa Freimann
- Welcome Café in den Kammerspielen
- Open House/Cooking, Frauencafé, Tanz-Workshop, Straßenfest, Foto-Workshop und Nachbarschaftsfest im Bellevue di Monaco
- Basketballspiele des FC Bayern im Audi Dome
- Konzert „Da Cruz“ im Milla-Club
- Holiday on Ice
- Konzerte „Niila“ und „Tony Hardley“ im Technikum
- Münchner Stadtmuseum mit englischer Führung
- Allianz-Arena
- Olympiapark und Olympiaturm
- Indoor Beachvolleyball
- Pferd International in Riem
- Konzert „Andy McKee“ im Freiheiz
- Konzert „The Cat Empire“ auf dem Sommertollwood
- Konzert „Sunrise Avenue“ am Königsplatz
- „Sommernachtstraum“ in der Olympiahalle
- Englischer Garten
- Sommerfest Bayernkaserne
- Biergarten Aumeister mit Freihendl und Bier
- Run for Life im Englischen Garten
- „Equila“ Pferdeshow
- Eishockey des EHC Red Bull
- Konzert „Rue Royale“ im Ampere
- „Disney on Ice“ und Konzert „Night of the Proms“ in der Olympiahalle
- „München im Sand gemalt“ im Prinzregententheater
- Theater „Wolle und Gack“ und Besuch auf dem Wintertollwood



Besonders aktiv ist hier unser Mitglied Serena Widmann. Vielfach bekommen wir Freikarten von Veranstaltern (teils über die Innere Mission), was die Arbeit sehr erleichtert und wofür wir uns sehr bedanken. Mehrfach haben wir auch mitgeholfen, dass Veranstaltungen in der Lotte-Branz-Straße und der Funkkaserne stattfanden, wie z.B. regelmäßige Spielnachmittage, Break Dance und Auftritte des „Theater ohne Worte“, auch gab es eine Weihnachtsaktion mit Verteilung von Geschenken an rund über 200 Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien.

Damit Flüchtlinge München erkunden können, unterstützen wir außerdem die Radwerkstatt in der Bayernkaserne. Ein Team von Ehrenamtlichen (die nicht direkt zu unserem Verein gehören) hilft dort, Fahrräder zu reparieren und zu verleihen.

❖ Materielle Hilfen

In begründeten Einzelfällen gaben wir materielle Hilfen wie für Kleidung, Fahrkarten, Einrichtungsgegenstände, Studien- und Ausbildungsmaterial, Anwälte/innen und ähnliches, manchmal zahlen wir auch Geld aus, wenn die Verwendung für sinnvolle Zwecke gesichert ist. 2018 haben wir insbesondere eine Familienzusammenführung aus Afghanistan begleitet. Wir bezahlten die Kosten für eine DNA-Analyse, damit ein Kind, das noch in Afghanistan lebt, zu den Eltern, die hier als anerkannte Flüchtlinge leben, kommen kann. In einem weiteren Fall haben wir uns an den Flugkosten beteiligt, damit ein Kind aus Sierra Leone zu seiner Mutter in Deutschland kommen konnte. Ein spezielles Projekt für Brillen haben wir entwickelt, weil diese vom Amt in den meisten Fällen nicht bezahlt werden – selbst wenn Menschen eigentlich zwingend auf eine Brille angewiesen sind. Um diese Lücke im Gesetz zu schließen, finanzieren wir seit 2015 Brillen für Flüchtlinge.

❖ Kurse „Deutschland verstehen“

Seit Anfang 2016 veranstalten wir gemeinsam mit der Georg-von-Vollmar-Akademie eine Veranstaltungsreihe „Deutschland verstehen“, bei der fachkundige Referenten/innen aus verschiedenen Ländern, die schon lange in Deutschland leben, die Flüchtlinge über ihre Rechte und Pflichten in Deutschland aufklären und ihnen auch übliche Gepflogenheiten näher bringen. Der Kurs fand 2018 ungefähr einmal monatlich in Englisch statt. Es herrschte großer Andrang und die Flüchtlinge diskutierten engagiert mit.

❖ Teilnahme am Ausbildungs-Projekt „Lernwerkstatt Halle 36“

Die „Lernwerkstatt Halle 36“ bringt Betriebe und Flüchtlinge zusammen, damit diese in Ausbildungsberufe hineinschnuppern und ggf. sogar eine Ausbildungsstelle bekommen können. Die Firma von unserem Mitglied Serena Widmann und ihrem Mann beteiligte sich 2018 an diesem Projekt und bot Flüchtlingen einen Einblick in den Beruf des Feinmechanikers (siehe Bild).



❖ Unterstützung für andere Vereine und Projekte

In drei Fällen haben wir einer anderen Münchner Einrichtung, die mit Flüchtlingen arbeitet, eine Unterstützung gegeben, nämlich der Fachberatungsstelle Solwodi e.V. die sich intensiv um Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution kümmert (für Fahrkarten und Einzelfälle). Außerdem unterstützten wir eine Demonstration für Flüchtlingsrechte.

3. Die Finanzen

Das Spendenaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert, allerdings kam immer noch eine beachtliche Summe zusammen. Wir danken allen Spendern/innen ganz herzlich für ihre



unverzichtbare Unterstützung! Wir gewannen außerdem 2.500 Euro als „Wertebotschafter“ vom Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V. (siehe Bild). Unsere externe Buchhalterin, Frau Christa Brunner aus Ismaning, leistete auch 2018 für den Verein unverzichtbare Arbeit und stellt eine ordnungsgemäße Buchführung sicher.

| Bilanz 2018 | | € |
|-----------------------|--|-----------|
| Kontostand 01.01.2018 | | 29.784,62 |
| Einnahmen 2018 | | 15.809,50 |
| Außenstände Darlehen | | -880,00 |
| Ausgaben 2018 | | 33.815,01 |
| Kontostand 31.12.2018 | | 10.899,11 |

| Einnahmen und Ausgaben 2018 | | |
|---|--|------------------|
| Einnahmen | | € |
| Spenden | | 12.409,50 |
| davon Firmenspenden | | 3.000,00 |
| Bußgeld (Amtsgericht Hof) | | 900,00 |
| Zuschüsse/Preisgelder (Gewinn-Sparverein Sparda-Bank München) | | 2.500,00 |
| Summe | | 15.809,50 |
| Ausgaben | | € |
| Honorare | | 2.400,00 |
| Fortbildung | | 95,00 |
| Versicherung (Haftpflicht) | | 133,88 |
| Webseite | | 48,00 |
| Reisekosten | | 289,98 |
| Rechts- und Beratungskosten (Buchführung) | | 833,00 |
| Porto (ohne Versand Deutschhefte) und Postfach | | 146,14 |
| Bürobedarf | | 186,08 |
| Kontogebühren | | 99,09 |
| Deutschkurse, Lernmaterialien, Fremdsprachenlexika | | 1.622,85 |
| Brillen | | 582,00 |
| Fahrkarten für Projekte / Flüchtlinge | | 2.950,10 |
| Ausflüge und Bewirtungskosten | | 1.055,18 |
| Deutschlehrhefte „Willkommen“ (Druck und Versand) | | 2.656,18 |
| Schwangeren-, Mütter- und Babyhilfen | | 3.319,48 |
| Tanzkurse | | 7.040,00 |
| Einzelfallhilfen (Gentest, Kurse, Kleidung, Sonstiges) | | 5.739,38 |
| Anwaltskosten | | 592,54 |
| Sonstige Ausgaben | | 2.354,60 |
| Spenden an andere Einrichtungen | | 1.671,53 |
| davon Solwodi e.V. | | 1.571,53 |
| davon Demonstration Flüchtlingsrechte | | 100,00 |
| Summe | | 33.815,01 |